Gottesdienstablauf 9. Juli 2006 LoGo zur WM

Titel: „Nur Gewinnen zählt?!“

	WAS	**WER**	**ZEIT**	**INHALT / SONSTIGES**
Eingang:	Vorspiel	Henn. / Pos.		
	„Meine Zeit steht in deinen...“	Posaunench.		Lied Cosi I 166
	Begrüßung	Fdb. / Astr.		
	„Herr, ich sehe deine Welt...“	Posaunench.		Lied Cosi II 272
	Eingangsgebet	Mich. / Dörte		
	„Steht auf und lobt unsern Gott...“	Henning		Lied Cosi II 262
Thementeil:	Gedankensplitter	André		„Sieger oder Verlierer?“ Powerpoint mit gesprochenem Text
	„Ohren gabst du mir, Herr...“	Henning		Cosi II 255
	Kindersegnung	Mogwitz		
	Anspiel	André		„Der Fußballfan“
	„Wer Gott folgt, riskiert seine...“	Henning		Cosi II 357
	Predigt	Mogwitz		Predigt: Sieg u. Niederlage aus biblischer Sicht - Vergebung
	„Alles was atmet...“	Henn. / Pos.		Lied Cosi II 258
	Glaubensgebet	Mich. / Dörte		
	Abkündigungen	Fdb. / Astr.		
	„Manchmal, o manchmal...“	Henning		Cosi I 160
	Fürbittengebet Vaterunser	Mich. / Dörte		
Beichte: (Mogwitz)	Hinführung zur Beichte/ Beichte unter Handauflegung	Mogwitz		
Lieder zur Beichte:	„Herr, ich komme zu dir...“ „Weil bei Jesus...“ „Leben fängt erst an...“	Henning Henning Henning		Lied Feiert Jesus II 148 Lied Cosi II 362 Lied Cosi II 294
	Dankgebet	Mogwitz		
Schlussteil:	„Ich lass Euch nicht allein...“	Henning		Lied Cosi I 145
	Sendung und Segen	Mogwitz		
	„Nie mehr wirst du von...“	Posaunench.		Lied Cosi II 265
	„Sei behütet auf deinen Wegen...“	Henning		Lied Quelle ??
	Nachspiel	Henn. / Pos.		

Eingangsgebet

Michael: Herr Jesus Christus, wir danken dir für all das Gute, das du uns geschenkt hast in der Zeit, die hinter uns liegt. Wir danken dir, dass du so umfassend für uns sorgst. Wir danken dir für alles, was uns gelungen ist und uns zufrieden gestimmt hat.

Dörte: Herr Jesus Christus, wir danken dir auch für Unterhaltung und Spiel. Wir danken dir für eine gelungene Fußball-Weltmeisterschaft in unserem Land: für guten Sport, umfassende Organisation und friedvolles Miteinander der Menschen, für die Freude der Sieger und den Trost der Verlierer.

Michael: Herr Jesus Christus, am Kreuz sahst du aus wie der Verlierer. Aber du bist Sieger: Durch den Tod bist du zu neuem Leben auferstanden. Und im Vertrauen auf dich siegen auch wir: bleiben nicht auf der Strecke, sondern werden leben in Ewigkeit.

Dörte: Herr Jesus Christus, wir danken dir auch für deine Begleitung auf Durststrecken unseres Lebens. Wir erleben Licht und Schatten in unserem Leben, Gelingen und Misslingen. Aber immer dürfen wir dich hilfreich auf unserer Seite wissen: *Im Sieg und in der Niederlage willst du bei uns sein. Du lässt uns nicht allein.*

Michael: Herr Jesus Christus, wir danken dir, dass wir diesen Gottesdienst im Frieden feiern und dich gewiss in unserer Mitte glauben dürfen. Lass du diesen Gottesdienst zum Segen werden. Dir vertrauen wir und dich loben wir, Herr Jesus Christus – mit dem Vater und dem heiligen Geist. Amen.

Powerpoint: Gedankensplitter

Fußballweltmeisterschaft 2006 - „Sieg und Niederlage … Gewinner und Verlierer“ – Wer sind die wahren Gewinner der WM?

- Die Textilindustrie, die durch die billig in Asien produzierten Fähnchen und Trikots einen Milliardenumsatz gemacht hat? – Ist sie der Gewinner der WM?

- Die Hotelketten, die mit horrenden Übernachtungspreisen Rekordumsätze gemacht haben? – Sind sie die Gewinner der WM?

- Die Taschendiebe, die sich auf den Fanmeilen der Großstädte herum getrieben haben und immer wieder erfolgreich waren? – Sind sie die Gewinner der WM?

- Die Prostituierten, die durch sexhungrige Männer aus aller Welt ein bomben Geschäft gemacht haben? – Sind sie die Gewinner der WM?

- Die Hooligans, die wehrlose Fußballfans verprügelt haben? – Sind sie die Gewinner der WM?

- Die Schamanen und Wahrsager in aller Welt, zu denen die Fußballfans in Scharen gekommen sind um Prognosen für ihre Wetteinsätze zu erhalten – Sind sie die Gewinner der WM?

- Der Familienvater aus einem Dritte Welt Land, der unter dem Vorwand der Weltmeisterschaft einen Flieger nach Deutschland gebucht hat – um irgendwie - auch illegal - im reichen Deutschland bleiben zu können? Ist er der Gewinner der WM?

- Die Leute, die frühzeitig Tickets gekauft haben, nur um sie kurz vor den Spielen zu Wucherpreisen wieder zu verkaufen? – Sind sie die Gewinner der WM?

- **Fußballweltmeisterschaft 2006 – Wer sind die wahren Gewinner? Sind die Gewinner vielleicht die <u>eigentlichen</u> Verlierer?**

Anspiel Fußball-Logo

Situation: A. sitzt auf einem Stuhl, Sport-Bild in der Hand.

Mannomann, so ein Mist. Dritter Platz nur. Im Halbfinale ausgeschieden.
Das haben unsere Jungs echt nicht verdient. ... Ja ja, wieder die Italiener. In der letzten Minute haben sie uns einen rein gemacht – ärgerlich! ... Na und jetzt muss ich mir im Finale heute Italien gegen Frankreich anschauen.
Ich hätte natürlich lieber Deutschland im Finale gehabt. – Geht euch auch so, oder?
Mein Kumpel Horst sagt immer: „Nur Gewinnen zählt, nur der Sieg! Zweiter sein reicht nicht. Der zweite Gewinner ist der erste Verlierer. Ein Looser“. Na und irgendwie hat Horst doch recht. Wer gewonnen hat, wer Weltmeister geworden ist - das weiß man auch noch Jahre oder Jahrzehnte danach. Aber die anderen vergisst man, selbst die zweiten. Oder wisst ihr noch, wer vor 12 Jahren Vizeweltmeister geworden ist! Nee? Seht ihr, ich auch nicht. Aber gewonnen hat damals Brasilien.
Ist schon schade mit den Deutschen. Na ja, dann schauen wir uns eben Italien gegen Frankreich an.
Mein Kumpel, der Horst, holt mich gleich ab. Wir wollen ja rechtzeitig auf der Fanmeile sein. Da ist bestimmt auch heute ne Riesenstimmung – auch ohne die Deutschen im Endspiel. – Gefeiert wird trotzdem. Jetzt erst recht.
Aber wo bleibt Horst denn, er wollte doch pünktlich sein.
...

Ist ja ein netter Kerl, der Horst. Irgendwie mag ich ihn. Aber zurzeit ist er schon ein bisschen komisch. Vor allem jetzt während der Weltmeisterschaft. – Gut, Fußballfans sind wir ja alle irgendwie in diesen Tagen. Aber Horst ist echt ein bisschen krass, finde ich. Bei ihm ging es schon Monate vor der WM nur um Fußball. Er hat sich alle Tickets für die Spiele der deutschen Mannschaft besorgt. Tja wenn man weiß wie – und genug „Kleingeld“ hat, kommt man immer an Tickets ran. Und Horst ist so einer, der weiß an wen man sich da wenden muss. Ist nicht alles ganz legal gelaufen, glaube ich, aber irgendwie hat er’s geschafft und war bei allen Spielen der Deutschen dabei. ... Hat ihn richtig viel Geld gekostet. Sind ja nicht nur die Tickets. Dazu kommen noch die Übernachtungen und die Kosten für seine ganze Sauferei auf den Fanparties und so. Horst ist ja kein Kind von Traurigkeit! ... Ich weiß auch gar nicht, wo er das ganze Geld her hat. So ´nen tollen Job hat er ja auch nicht .... Ich hab noch die Moserei von seiner Frau im Ohr: „Mensch Horst, du immer mit deinem scheiß Fußball. Das Geld hätten wir für den Haushalt bitter nötig.“
...

Naja die Tickets für das Endspiel heute Abend hatte er auch schon. Die hat er aber wieder verkauft. Da wollte er nicht mehr hin. „Ohne die Deutschen hat das keinen Reiz mehr“ hat er gesagt....
Aber trotzdem will er heute zum Endspiel unbedingt auf der Fanmeile sein und dort die Übertragung sehen.

„Zuhause halte ich es nicht aus“, hat er gesagt. Dabei hätte er ja heute zuhause einen ganz ruhigen Abend – da könnte er in Ruhe das Finale schauen… Zuhause stört ihn keiner mehr. Seine Frau, die Petra, ist nach dem Achtelfinale vor zwei Wochen ausgezogen - mit den beiden Kindern. „Das war’s“ hat sie gesagt. Sie hat die Schnauze voll. „Aus und vorbei!“.
...
Gut, dass Horst in den letzen Wochen kaum Zuhause war, weil er mit seinen Kumpels immer zu den Spielen gereist ist – das war echt nicht fair – aber doch irgendwie verzeihlich. Wir sind doch alle im Fußballfieber. Aber als er nach dem Spiel gegen Schweden - bei der Fanparty in München - dieses junge Mädel abgeschleppt hat – sie ins Hotelzimmer mitgenommen hat – das war zuviel. Klar, sie hat wohl gut ausgesehen – und war wohl auch besoffen. Aber das kann man doch nicht machen! ...
Irgendwer hat es wohl Petra verraten. Wahrscheinlich haben es seine Kumpels vom Fußballverein ausgeplaudert. Von denen habe ich das ja auch nur. Sonst wüsste ich auch nichts davon. ...
Na, und jetzt ist seine Petra weg – mit den Kindern. ...
Mit mir über die ganze Sache reden wollte Horst auch nicht. „Mir geht es gut, mir fehlt nix“ hat er gesagt. Na ja – ich weiß nicht – wenn mir meine Frau weggelaufen wäre würde mir aber schon was fehlen.
Aber das ist halt Horst: Für ihn zählt immer nur Gewinnen und Erfolg. Verlieren ist nicht! ... Zugeben, dass er was falsch gemacht hat...? Eingestehen, dass sein Verhalten gegenüber seiner Frau sauübel war...? Ne, das kann er nicht – nicht der Horst. ...
Seit Petra ausgezogen ist, hat er noch nicht einmal versucht, bei ihr anzurufen. Absolute Funkstille. Eigene Fehler zugeben, das konnte Horst noch nie.
...
Komisch, eigentlich müsste er doch schon längst da sein. Er wollte mich doch pünktlich abholen. Hm, ich glaub ich werde ihn mal anrufen, um zu hören wo er bleibt.

A. geht ab.

Material: Stuhl, Sport-Bild, Uhr

Predigtmanuskript: „Nur gewinnen zählt“
Lukas 10 / 1. Kor. 9 / …Was hilft es den Menschen, wenn er die ganze Welt gewinne und nehme doch Schaden an seiner Seele (Mt 16,26)?

Reihe: --- **Sonntag:** 4.n.Trinittatis **Jahr:** 2006 **in:** (UE / MO) LoGo Hannover

Kanzelgruß: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns / euch allen. Amen
Text: ...
Gebet: Herr, Heiliger Geist, segne Reden und Hören (und Lesen) zum Glauben. Amen

[Einziehen mit Schal etc.: “Horst” – singend (evtl. mit CD Player begleiten):]
„We are the champions - my friends
And we'll keep on fighting - till the end -
We are the champions –
We are the champions
No time for losers
'Cause we are the champions - of the world.” (Queen)
[„Horst“ geht ab - nach Hause in seinen kleinen Alltag mit seinen Problemen…]

… was heißt dort „Nur gewinnen zählt“ ! Ausrufezeichen ? Fragezeichen – ja und nein (Zwiespalt)

(1. Gewinnen bringt Spaß)
Denn, liebe Schwestern und Brüder, **Gewinnen bringt ja Spaß!** (gestern Abend: den dritten Platz feiern als wenn es den ersten gar nicht gäbe). Wer wollte das nicht: Als erste oder erster durchs Ziel kommen, oben auf dem Treppchen stehen, den dicksten Fisch fangen! Wer wollte das nicht: Den Job kriegen, um den man sich so viele beworben hat. Wer wollte das nicht: Als erste/r die neue wissenschaftliche Idee herausbringen – oder die neue Geschäftsidee umsetzen. Wer wollte das nicht, dass der eigene Garten der gepflegteste ist oder der natürlichste. Klar!
Denn gewinnen gibt einem **ein gutes Gefühl**: Ich habe es geschafft. Und selbst, wenn nur im Fernsehen meine Mannschaft gewinnt, vermag dies noch Glücksgefühle èn massé zu verbreiten („Wir sind Papst“ und fast Weltmeister – bei der Europaschaft in 2 Jahren klappt es bestimmt – Weltmeister der Herzen sind wir schon – doch so ganz zählt das nicht (wenn man so zwischen den Zeilen ließt), schließlich ist schon „der zweite der erste Verlierer“ - also ran (nach dem Spiel ist vor dem Spiel – nicht schwächeln)! – Klinsi du schaffst das - und wir mit dir). Ums Gewinnen geht es im globalen Weltmeisterschaftssport. Ums Gewinnen geht es auch in der Wirtschaft und in der Wissenschaft und im Alltag.
Die Orientierung am Gewinn ist wohl schon eingebaut in das biologische Programm der Verbreitung der optimalen Gene. Und es findet sich beim Menschen kultiviert zu einer Tugend: Ohne Fleiß kein Preis. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt…

Und wenn schon nicht immer das Gewinnen können möglich ist, so wird doch das **Gewinnen wollen gefordert**. Es ist Tugend, nach der Meisterschaft zu ringen. Kultiviere dich dahin.
Ja, und auch in den zwischenmenschlichen Beziehungen geht es oft genug darum, wie man sagt, Menschen für sich oder für **seine Sache zu gewinnen**. Und mit einem „gewinnbringenden" Lächeln fängt das Werben an. Welch ein Glück, wenn es mir gelingt, die geliebte Person für mich zu gewinnen. Gewinnorientierung auch in der Liebe?!

Allerdings, liebe Schwestern und Brüder, **wo es Gewinner gibt, gibt es auch Verlierer**. Und was ist mit denen? – „No time for losers" – (hier ist nur Platz für Champions!) Und was ist mit denen, die sich beim Ringen um die Meisterschaft oder das Geliebtwerden kaputt gemacht haben – sich und andere verloren haben? Mit denen, die sich für andere körperlich kaputt gemacht haben und einfach nicht mehr können? Was ist mit denen, die mit ihren Fehlern und Sünden richtig was kaputt gemacht haben – was nicht mehr zu kitten ist, auseinandergeht, - wenn wir Glück haben vernarbt es vielleicht gerade mal? Und was ist mit den vielen, die doch **meistens Mittelmaß** sind: Bauchansatz, von wegen Bikini-Figur, Glatze, nur Familienvater, kein Haus, kein Boot, keine Freundin – Was ist mit den Kid´s, die Schule jetzt Ende der Woche gerade eben so schaffen (oder eben auch nicht – und sich beschissen fühlen und sich nicht nach Hause trauen,) und bestimmt auf keine „Elite-Uni" kommen… – stink normal halt? **Was ist mit <u>uns</u>** – „Losern" – mit all dem was nicht klappt bei uns (der „Horst" in uns allen) - „No time for losers - No time for us?" – Kein Platz und keine Zeit für uns - Nur gewinnen zählt!?

II. (Der christliche Gewinn)
Liebe Gemeinde, (nicht das wir uns falsch verstehen) auch in der Bibel ist viel von Kampf und Sieg die Rede. Engagement und Tatkraft sind auch für Christen wichtig: Perspektiven haben, Werte vermitteln, Ziele umzusetzen in der Familie und Gemeinde…, wir wollen auch als Christen etwas erreichen in dieser Welt.
Paulus sagt im 1. Korintherbrief im 9. Kapitel: „Wir laufen alle in der Kampfbahn und nur einer siegt, seht zu das ihr den Siegpreis erlangt (als einzelner oder als Gemeinde!" Haut rein - gewinnen ist o.k. - aber was und wie ist wichtig (denn was nützt es euch, wenn ihr die ganze Welt gewinnt und doch Schaden an eurer Seele nehmt?!).

Für mich berichtet Lukas uns in seinem Evangelium von einer ganz wichtigen und besonderen Begebenheit des Gewinnens: Die Aussendung der 72 Jünger – die Auswechselspieler für die 12 Stammspieler um Jesus (erzählen: Wenige Arbeiter im Reich Gottes, gehet ihr hin: ohne Besitz, heilt, verkündigt, treibt die bösen Geister aus usw.) und dann kamen sie zurück „Die Helden / „We are the champions" (hören

wir hinein: **Lukas 10,17-20**): 17 Die Zweiundsiebzig aber kamen zurück voll Freude und sprachen: Herr, auch die bösen Geister sind uns untertan in deinem Namen. 18 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz. 19 Seht, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und Macht über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden. (– **Hey, super: läuft alles wie geschmiert – gewonnen** -) 20 (Und Jesus sagt:) „**Jedoch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind, sondern freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“** (wiederholen!)

Was ist das denn? „Weltmeisterschaft für Softis – Trost für die, die es eh nicht packen, oder ist unser Herr hier einfach nur ´ne Spaßbremse, die selbst die Stimmung auf den Fanmeilen noch kaputt macht?

Ich meine nicht, liebe Gemeinde, sondern unser Herr verankert, befestigt nur unsere Freude, unserer Motivation, unser Lebenskraft und unseren Trost im Leben nur woanders, wo er uns nicht nach vier Wochen Jubelgeschrei, dass er uns von Herzen gönnt, gleich wieder verloren geht. Denn er macht uns und unsere Freude und unser Gewinnen nicht davon abhängig was wir erreichen oder eben auch nicht erreichen – sondern außerhalb von uns, und deswegen fest und sicher.
Ich finde das gut, dass mir Pastor Böttcher vor 42 Jahren, hier an diesem Taufbecken, diesen Spruch zur Taufe mit auf den Lebens- und Glaubensweg gegeben hat, denn dass heißt doch für uns alle, die wir getauft sind – egal was ihr schafft oder nicht schafft im Leben und im Glauben, Gott hat euch lieb.
Denn unser Name, dass ist in der Bibel nicht nur so ein Begriff, etwas was man beliebig wechseln kann, sondern meint uns ganz, den ganzen Menschen: Wo wir herkommen… - wo wir hingehen. Er umfasst Gedanken, gefühle und Taten. Wenn ich den Namen von jemanden kenne, kann ich mit ihm reden, ihn ansprechen – Beziehungen knüpfen – teile ich mit ihm das Gute und Schlimme – lasse mich ein auf ihn – ohne Vorbehalte – meine ihn ganz, mit allem was er hat.
Und diese unsere Namen, unser ganzes Lebens ist im Himmel geschrieben – bei Gott ist gemeint, der nicht will das wir unser Leben verlieren.

Der uns von der „Macht des Bösen befreit“, wie es in der Taufe heißt, davon, dass wir von Gott und seiner Liebe getrennt sind, und Hass und Streit, Machtgerangel und letztlich der Tot der Gewinner ist. Da hätten wir alle keine Chamce zu gewinnen, - doch dort am Kreuz (Altar) hat Jesus für uns das Leben gewonnen!
Nein, Gott möchte und schenkt es uns, dass wir unser ganzes Leben bei ihm entdecken. Unser Gaben die er uns ganz unterschiedlich schenkt, unsere Eigenarten die uns zu unverwechselbaren Persönlichkeiten machen. Schenkt die Kraft, Fehler

einzugestehen, Vergebung zu erfahren und zu schenken, und mit den anderen zusammen Leben und Glauben zu gestalten.
Der christliche „Preis“ ist die Seligkeit, das heißt „glücklich sein“ – seinen Platz im Leben zu finden, wo ich hingehöre hier und in Ewigkeit. Der christliche Preis ist ein Leben mit Gott und aus Gott. Der Preis ist das Glück, von Gott geliebt zu werden. Es ist der Preis, im Leben und im Tod gehalten zu sein.
Darum ist dieser Gewinn ein unvergänglicher Gewinn. Kein schnell verwelkender Lorbeerkranz oder rostender Pokal, und auch nicht ein Titel, der nur vier Jahre hält bis zur nächsten Weltmeisterschaft, bis andere besser sind, oder wir in der Vorrunde ausscheiden – na und! Der christliche Gewinn hält sogar nicht nur, „bis dass der Tod euch scheidet“ – keine bloße Verlängerung oder Nachspielzeit nach dem Motto: die paar Jährchen schenke ich dir noch. Nein - Glaube, er ist Gewinn des Lebens für Zeit und Ewigkeit. Leben – ohne Ende: Gewonnen!!!

Und es ist ein Gewinn, der gewiss ist. Sonst geht es auch den Favoriten so, dass sie „aufs Ungewisse“ kämpfen. Schon eine kleine Erkältung, eine winzige Unüberlegtheit kann den Sieg vereiteln. Bloß nicht wieder zurückfallen. Es ist dann die Angst vor dem Verlust, die am meisten anspornt. Wie anders ist das, wenn ich weiß: Der Preis wird zu mir kommen, weil ihn einer in Liebe für mich bereithält. Dann sind es Freude und Lust, die mich anspornen – und keine Versagensängste.

Und wenn ich das weiß für mein Leben, dass ich ganz bei Gott bin, er selbst meine Sünde und meinen Tod nimmt (und sein Siegeszeichen, sein Kreuz darüber steht), und egal auch welcher Schritt kommt, ein Schritt ins Leben sein wird – Dann kann ich anders Leben und kämpfen, sehen meine Gewinne anders aus: Dann kann ich nicht nur mit einer extra großen Portion Egozentrik oder mit härtester Selbstverleugnung mich selbst motivieren, muss nicht mehr auf Kosten der anderen meine Vorteile suchen, (wie bei den Anfangsbeispielen). Denn der christliche Gewinn wird errungen indem Gott zu uns sagt: Du kannst es, fülle es aus. Du kriegst die Gaben, du hast die Kompetenz zum Leben und Glauben. Mach was draus – mit mir und den anderen zusammen.

Der christliche Gewinn geht nicht auf Kosten der andern. Der christliche Gewinn hingegen produziert eine – neudeutsch gesprochen – **Win-Win-Situation**. Wie bei der Liebe: Wenn es gelingt, das Gegenüber für sich in Liebe und zur Liebe zu gewinnen, in Freundschaft und zur Freundschaft, haben beide etwas davon. Trotz aller Unterschiedlichkeit sich zu bereichern und sich immer wieder neu zu sehen und zu entdecken – in den Familien, der Gemeinde und Freundschaft. Da kann es dann heißen, sich Vergebung schenken zu lassen und auch zu gewähren – ich verliere dadurch mein Gesicht nicht, sondern ich gewinne (gleich in der Beichte ist eine gute Möglichkeit zum Anfang dazu).

Und das hat zwei ganz wichtige Folgen. Die erste. Es macht den christlichen Gewinn zu einem **Gewinn der Freiheit**. „Bin ich nicht frei?“ – so die selbstbewusste rhetorische Frage des Paulus am Anfang von Kap. 9 im Korintherbrief an seine Gegner (V. 1). Die Seligkeit ist die Freiheit zur Gestaltung des Lebens. Die Freiheit zur Kreativität des Ausdrucks, die Freiheit zur Modernisierung der Lebensumstände. Es ist diese Haltung, die den Paulus und seine Gemeinden die Grenzen der Tradition und des einen Volkes übersteigen ließen (in Christus zählt nicht mehr: frei – unfrei, Heide oder Jude; Mann und Frau, sondern wir sind eins in Christus – jeder wichtig). Es ist die Freiheit von der Fixierung auf das, was Paulus als das tötende Gesetz herausstellt. Es ist die Freiheit davon, einer Norm zu folgen, nur weil sie als Norm besteht, auch wenn sie unter veränderten Umständen den lebensfördernden Sinn nicht mehr erfüllt. Wir sind frei – in Christus.

Und die zweite Folge: Dieser Gewinn, die Freiheit ist eben nicht eine Freiheit auf Kosten der anderen, sondern sie hat eine ganz bestimmte Ausrichtung: Die Orientierung am Nutzen für die anderen. Paulus formulierte es so: „Denn obwohl ich frei bin von jedermann, habe ich doch mich selbst jedermann zum Knecht gemacht, damit ich möglichst viele gewinne“. Darum wird er den Juden ein Jude, den Heiden wie einer ohne die Tora, den Schwachen ein Schwacher. Die Kreativität, die Modernisierung, die Freiheit zur Gestaltung des Lebens ist dazu da, den Menschen in ihrer Vielfalt zu nutzen. „Ich bin allen alles geworden, damit ich auf diese Weise etliche rette.“ Dass auch sie den Gewinn erlangen, ist das Ziel.

III. (Die christliche Gewinnorientierung als geistliche Sportlichkeit)
Die christliche Gewinnorientierung ist also Win-Win-Orientierung. Und so kann sie sich dann auch am Sport ein Vorbild nehmen (auch der dritte Platz ist super: Wer will schon erster werden?! – Und wer hätte das vor Wochen noch gedacht: „Liebesgespräche“ zwischen Lehmann und Kahn / Selbstlose Vorlagen von Klose auf Podolski - das Team zählt.) – **Kirche: ein Team, was alle braucht – auch uns Loser, weil in uns Gottes Kraft mächtig ist!!!**

In Christus sind wir so wirklich – die Champions:
We are the champions (in Christus) - my friends (meine Freunde – JohannesEV)
And we'll keep on fighting - till the end (Kämpfen und Leben im Glauben bis in Ewigkeit)
We are the champions – (egal wie gut wir sind)
We are the champions (weil Christus für uns gewonnen hat)
but: All (No) time for losers (gewonnene Verlierer)
'Cause we are the champions (in Jesus Christ) - of the world (und darüber hinaus)

Amen

Gebet: Und der Friede Gottes, welcher all´ unser Denken, Fühlen und Handeln weit übersteigt, der bewahre uns ganz in unserem lebendigen Herrn Jesus Christus. Amen

Zum Gottesdienst:

Confiteor: Wir wollten was erreichen. Und manche haben einiges erreicht in der vergangenen Woche, anderen ist es nicht gelungen. Wir haben gewonnen und haben verloren, haben andere gewinnen und andere verlieren sehen. Nicht nur bei Spielen auf dem Platz, sondern im Leben überhaupt ergeht es uns so. Mit Gewinn und Verlust treten wir vor Gott und rufen: ...

Kollektengebet:

Himmlischer Geber aller Gaben. Lehre uns, deine Gaben und deine Güter zu sehen, und den rechten Umgang mit ihnen. Durch Jesus Christus, deine Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirksam ist. Jetzt und allezeit. Amen.

Fürbittengebet:

Gott, du Schöpfer und Erlöser: Wir danken dir für deine Gaben. Wir danken dir für Mut und Kreativität, für Lust am Handeln und Üben für den Erfolg. Wir freuen uns mit, wenn der Gewinn da ist. Danke für deine Fülle an Kräften und Bewegung und Gelingen.

Wir bitten für die Verlierer. Für die, denen die Aufgabe nicht gelingt, denen das Leben zerfließt, denen die Kosten für den Gewinn anderer aufgebürdet werden. Lass uns uns damit nicht zufrieden geben. Wende ab den Schaden an der Seele, lass genesen und wieder aufstehen nach der Niederlage.

Wir bitten um gutes Gewinnen. Um einen Gewinn, der das Miteinander stärkt. Um einen Gewinn, der die anderen im Blick hat. Um einen Gewinn, der zugleich ein Gewinn für die anderen ist. Lehre uns diese Kunst, jeden Tag neu und immer wieder.

Fürbittengebet:

Michael: Herr Jesus Christus, zu dir kommen wir mit unseren Bitten und vertrauen darauf, dass du uns hörst und dass du unsere Bitten so erfüllst, wie es für uns gut ist.

Dörte: Wir bitten dich um ein faires Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft und einen gerechten Ausgang, um fröhliche Sieger und getröstete Verlierer. Wir bitten für alle, die Sport treiben: um Gesundheit und Ausdauer, um Ehrlichkeit und Fairness, um Freude und Zufriedenheit.

Michael: Wir bitten dich für die, die in Wahlen gesiegt haben und nun regieren: Lass sie ihre Verantwortung in Menschenfreundlichkeit und Wahrhaftigkeit wahrnehmen. Gib ihnen gute Gedanken und mutiges Entscheiden. Lass ihr Tun dem Wohl und dem Frieden der Menschen dienen.

Dörte: Wir bitten dich für die, die sich für Verlierer halten, die sich im Stich gelassen fühlen, denen es in ihrem Leben nicht gut geht: Zeig dich ihnen mit deiner Nähe, gib ihnen neuen Lebensmut, rühre sie an mit dem Trost deines ewigen Wortes, lass in ihnen den gewissen Glauben wachsen, dass Leben mit dir am Ende Siegerleben ist.

Michael: Wir bitten dich für alle, die du in der Taufe in den Sieg des Lebens über den Tod hinein genommen hast, insbesondere bitten wir dich für unsere Patenkinder: Lass du uns und alle, die getauft sind, das Geschenk, Gottes Kind zu sein, fröhlich und dankbar erkennen und im lebendigen Vertrauen auf dich unser Leben in enger Gemeinschaft mit dir und unter deinem Schutz und Segen gestalten.

Dörte: Wir bitten dich für alle, die dich aus den Herzen verloren oder die noch nie zu dir gefunden haben: Lass sie erreicht werden von deinem Wort, lass in ihnen den Glauben entstehen und wachsen, der auf dich setzt, den Sieger, der immer und überall als Freund und Helfer bei seinen Leuten ist. Gib deinen Christinnen und Christen Fantasie, Mut und Geduld, zu erzählen von dir und zu dir einzuladen.

Michael: Wir bitten dich für die vor uns liegende Zeit: um dein zugewandtes Mitgehen auf unseren Wegen, um Treue in dem, was uns an Aufgaben zufällt, um Mut und Trost für Schritte, die uns schwer fallen, um Gelingen in Beruf und Familie, im persönlichen Leben wie im Miteinander mit anderen Menschen, um Friedfertigkeit und Gelassenheit, um viele Momente dankbarer Zufriedenheit und um erfülltes Leben.

Dörte: So bitten, wir dich, Herr Jesus Christus, und vertrauen dir – mit dem Vater und dem heiligen Geist. Amen.

Segensgebet: (nach Jörg Zink)

(R.) Geht in euren Alltag und eure Gemeinden mit dem Segen Gottes für die Wege des Lebens, die ihr jetzt gehen werdet:

(R) Der Herr,
(A) der Weg und die Wahrheit unseres Lebens

(R) segne und behüte dich
(A) er begleite dich mit seinem Schutz auf den Wegen deines Lebens

(R) Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir,
(A) wie die Sonne über der Erde gebe er dir Licht und Wärme für deinen Weg

(R) und sei dir gnädig,
(A) seine Nähe gebe dir Mut und Hoffnung und befreie dich von aller Angst und Schuld

(R) Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,
(A) er achte auf dich, erleuchte dein Leben und mache dich so zu einem Licht des Lebens für andere

(R) und gebe dir Frieden (+),
(A) dass du getrost und heil leben darfst, in liebevoller Gemeinschaft mit deinem Gott, deinen Nächsten und dir selber. So führe er dein Leben in seiner Ewigkeit zum Ziel!

Darauf darfst du dich verlassen! Gott will es so für dich!
Amen.

Fußball-Weltmeisterschaft 2006

Wer sind die wahren Gewinner?

... Wer sind die wahren Gewinner?

... Wer sind die wahren Gewinner?

FREIE HOTELBETTEN

ZU DEN WM-SPIELEN ?

BITTE HIER ENTLANG

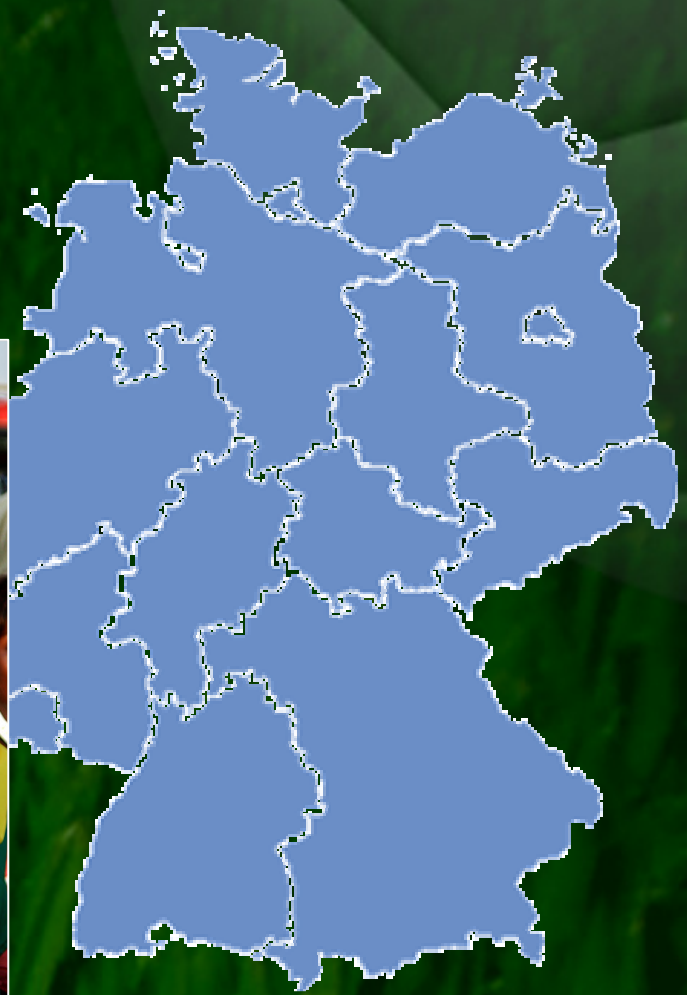
... Wer sind die wahren Gewinner?

... Wer sind die wahren Gewinner?

... Wer sind die wahren Gewinner?

... Wer sind die wahren Gewinner?

... Wer sind die wahren Gewinner?



... Wer sind die wahren Gewinner?

Fußball-Weltmeisterschaft 2006

Wer sind die wahren Gewinner?